

A circular stamp from the Office of Intellectual Property (OIP). The text "OIP" is at the top, "JC139" is at the top right, "DEC 24 2003" is in the center, and "PATENT & TRADEMARK OFFICE" is at the bottom.

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

December 23, 2003

SUBMISSION OF FOREIGN COMMUNICATION

Entry hereof into the record is respectfully requested.

Respectfully submitted,

Registration No. 42,476

NY_MAIN 397289v1

Deutsches Patent- und Markenamt

COPY

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Patent- und Rechtsanwälte
Kraus & Weisert
Thomas-Wimmer-Ring 15
80539 München

München, den 16. Juli 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 3489

Aktenzeichen: 102 50 632.9-35

Anmelder:
Infineon Technologies AG

Ihr Zeichen: 12568DE/eI

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 30. Oktober 2002

Eingabe vom eingegangen am

EINGEGANGEN

01. Aug. 2003

Patentanwälte
KRAUS & WEISERT

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

drei Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und
Nachtbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
4.02 S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

In diesem Bescheid ist folgende Entgegenhaltung erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

(1) DE 197 00 249 A1

Bei der Beurteilung des Anmeldungsgegenstandes, insbesondere des Hauptverfahrensanspruches 1 sowie des Hauptsachanspruchs 7 wird die Entgegenhaltung 1 als entscheidungserheblich erachtet.

Bei der aus Entgegenhaltung (1) bekannten Vorrichtung für die Erzeugung und/oder den Empfang eines modulierten Funksignals wird ebenso wie beim Anmeldungsgegenstand ein Mischer von einem Digitalsignal und einem zweiten Signal beaufschlagt. Von einer digitalen Eingabeeinrichtung 9, 9 a (vgl. die Fig. 1 und 2) bereitgestellte digitale Modulationsdaten werden in einem DDS-Baustein 3 in Sinussignalwerte umgewandelt und (über ein Filter 2, 2a) einem Mischer 10 zugeführt, der weiterhin mit einem zweiten (von einem Oszillator 6, 6a bereitgestellten) Signal beaufschlagt ist.

Sinusspannungen sind bekanntlich analog. Damit das (gefilterte) Ausgangssignal des DDS-Bausteins, das dem Mischer ohne weitere Aufbereitungsmaßnahmen zugeführt wird, als Mischsignal für die Beaufschlagung der nichtlinearen Mischerelemente geeignet ist, muss es notwendigerweise ein Stromsignal sein.

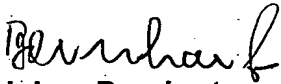
Dem anmeldungsgemäßen Verfahren gemäß Hauptanspruch 1 ist demgegenüber zumindest eine erfinderische Tätigkeit nicht zuerkennbar. Anspruch 1 ist deshalb nicht gewährbar.

Dieselbe Bewertung trifft auch auf den Hauptsachanspruch 7 zu (Fig. 1, 2).

Da auch die in den Unteransprüchen angegebenen Merkmale weitgehend aus Entgegenhaltung (1) bekannt sind und auch die restlichen Merkmale auf fachmännischem Können beruhen, erscheint bei dieser Sachlage eine Weiterverfolgung der Anmeldung wenig aussichtsreich, zumal auch die Beschreibung eine patentbegründende Substanz nicht ohne weiteres erkennen lässt.

Mit den vorliegenden Unterlagen jedenfalls kann eine Patenterteilung auf den Anmeldungsgegenstand nicht in Aussicht gestellt werden.

Prüfungsstelle für Klasse H 03 D



Dipl.-Ing. Bernhart

Hausruf: 3123

Anlage:

Abl. von 1 Entgegenhaltungen

N